

Gegenwind wider weltweite Mind Kontrolle

Eingereicht von redaktion am 20. Mär 2016 - 09:40 Uhr

Neue Impulse von Europäer/-innen sollen die menschen- und bürgerrechtlichen Aktivitäten gegen die "strahlende Unmenschlichkeit" international forcieren.

Minden/Brüssel/Torrox. Zum Winterende 2016 gehen zwei neue Organisationen gegen den weltweiten unsichtbaren Mind Control-Terror an den Start.

Drei Belgier/-innen, eine Französin und zwei Deutsche haben am Mittwoch die *Internationale Koalition gegen elektronische Folter und Robotisierung von Lebewesen (ICATOR)* gegründet. Ort des bürgerrechtlichen Aufbruchs war die belgische Hauptstadt Brüssel.

Gut zwei Wochen zuvor war in Andalusien die Gründung von *World CACH* bekannt gegeben worden. Das Netzwerk vereinigt bei seinem Start 9 Länder mit etwa 5.600 Mitgliedern.

Dabei hatten gefährliche Ereignisse das Wochenende im Süden Spaniens überschattet ..

[?](#) ICATOR für Menschenrechte von TIs



In der belgischen Hauptstadt ist am Mittwoch, 16. März 2016 die *Internationale Koalition gegen elektronische Folter und Robotisierung von Lebewesen* gegründet worden.

Die Gründungsmitglieder waren Georges Peers de Nieuwburgh, Luc Vervliet und Constantin Narcissot aus Belgien, die Französin Jacqueline Menanteau sowie die aus Deutschland stammenden Andrea Laroche und Melanie Vritschan. Vritschan ist zugleich Pressevertreterin der europäischen Vereinigung EUCACH. [1, 2]

Die Aktivitäten richten sich gegen technologische oder andere Methoden, die nicht wahrnehmbar und ohne Zustimmung auf betroffene Bürger/-innen einwirken. Der Verein tritt für ein Verbot von Technologien und/oder Waffen ein, die folgende Ziele verfolgen:

- Beobachtung, Manipulation oder Modifikation von neurologischen Zuständen des Bewusstseins;
- Manipulation des menschlichen Verhaltens
- Sabotage von Geräten, deren Verwendung rechtmäßig sind
- Störungen Induktionen und psychische Erkrankungen und / oder physikalische
- Unterwerfung unter Folter
- Tötungsdelikte

Zur Chairwomen wurde Melanie Vritschan gewählt. Vice-Chair ist Luc Vervliet geworden. Die beiden sind zu erreichen unter den Emailadressen:

- Melanie Vritschan - melanie.vritschan.icator (ätt) gmail.com
- Luc Vervliet - luc.vervliet.icator (ätt) gmail.com

[?](#) World CACH bereits mit ~5.600 Mitgliedern



Im südandalusischen Torrox wurde Ende Februar die Gründung der World Coalition Against Covert Harassment (World CACH) bekannt gegeben. Ein halbes Jahr hatten die Projektarbeiten bis dahin in Anspruch genommen. Im Interview berichtet der Schwede Magnus Olsson über Einzelheiten. Gesprächspartner per Video-Skype war der Kanadier Alfred Lambremont Webre. [3]

Auf einer längeren Tour über mehrere Kontinente wurden ua. in Indien, Spanien, Polen, Belgien und Schweden eine nationale Koalition ins Leben gerufen, berichtet Olsson. In den Vereinigten Staaten ist die USA CACH entstanden. Deren Vorsitzende ist Kate Ryan aus Massachusetts. Ryan ist auch Ansprechpartner der Neuengland-Gruppe ist. Sie hat gute Kontakte zu bekannten US-Whistleblowern. In Grossbritannien ist eine Vereinigung am entstehen. Nach Einschätzung des Schweden dürfte diese besonders mitgliederstark werden. Bisher sind an der Weltvereinigung gegen verdeckte Übergriffe 9 Länder mit insgesamt ~5.600 Mitgliedern beteiligt.

Die Ziele von World CACH und seinen Mitgliedsorganisationen:

- Aufklärung der Öffentlichkeit
- Unterstützung für TIs bei juristischen und medizinischen Problemen

- Vernetzung
- Druck auf Regierungen ausüben sowie die
- Schattenregierungen, die hinter der Agenda stehen
- Schaffung eines Tribunals nach dem Muster von Kriegsverbrechen

Über die Webseite www.eucach.org können Interessierte und Unterstützer Kontakt aufnehmen. Bitte beachten: Diese Seite ist wegen Hacker-Angriffes derzeit nicht online aufrufbar. Sie soll in Kürze wiederhergestellt sein. Facebooker haben die Möglichkeit, der Seite www.facebook.com/eucach zu folgen. [4]
Nach dem 20. März wird eine neu gestaltete Webseite als Plattform dienen. Die Seite wird über komfortable Mitgliederfunktionen verfügen, kündigte Magnus Olsson im Interview an.

Stapellauf unter Lebensgefahr



Mehr als dramatische Ereignisse ereigneten sich am Wochenende des 27./28. Februar an der andalusischen Mittelmeerküste.

Der World CACH-Initiator Olsson wurde derart massiv bestrahlt, dass er medizinisch notfallbehandelt werden musste. Die Ärzte konnten nur mit Mühe sein Leben retten. Darüber berichtet Vizepräsident Gerry Owen ausführlich bei NewsInsideOut.com . [3]

Nach dem Start von PACTS international im Dezember 2015 und dem Welttag am 8. Februar sind die neuen Koalitionen zwei weitere Aktivitäten, die die globalen Bemühungen verstärken. [5, 6]

Der globale Gegenwind wird - trotz der Gefahren für Leib und Leben der Aktiven - deutlich stärker!



-
- [1] [Vereinssatzung \(PDF/franz.\)](#), ICATOR am 16. März 2016
 - [2] [Registrierung \(PDF/franz.\)](#), Service public fédéral Justice
 - [3] [Magnus Olsson survives massive DEW attack, launches World Coalition](#), NewsInsideOut.com am 1. März 2016
 - [4] [World Coalition Against Covert Harassment](#), Webseite
 - [5] [People Against Covert Torture & Surveillance](#), Webseite
 - [6] [International Day Against Mind Control](#), Aktionswebseite

Anmerkungen:

ICATOR und World CACH wollen *direkter* Menschenkontrolle weltweit entgegen treten.

GRAFIK/FOTOS: [infurno \(wc\)](#) | [World CACH](#) (2x)